

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 31. Neuenbürg, Samstag den 16. April 1864.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgegend. — Bonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amtliches.

#### Neuenbürg.

Nachdem das R. Ministerium des Innern laut Dekrets vom 5. d. M. den Kaufmann Karl Eymann in Calmbach als Bezirksagenten für das Auswandererbeförderungsgeschäft von E. Anselm in Stuttgart bestätigt hat, wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 12. April 1864.

R. Oberamt.

#### Neuenbürg.

#### Auswanderung.

Jakob Heinrich Rath, Photograph von Wildbad beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten. daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, solche binnen 15 Tagen

bei dem Gemeinderath Wildbad geltend zu machen, indem nach Ablauf der Frist der Auswanderung stattgegeben werden wird.

Den 13. April 1864.

R. Oberamt.  
Bägener.

#### Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

#### Holzverkauf.

Am Dienstag, den 19. April

aus dem Staatswald Roggarten

12%, Klafter Nadelholzprügel

14%, Klafter Reisprügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Fährbrunnentallee am Roggarten.

Wildberg, den 10. April 1864.

R. Forstamt.  
Niethammer

#### Revier Hirschau.

#### Wiederholter Verkauf von Heu und Dehmd.

Am Montag, den 18. d. M.

Morgens 8 Uhr,

kommen auf dem vormals Bayer'schen Hofgute in Ober-Kolltach

137 Etr. Heu und Dehmd

wiederholt zum Verkauf im Aufstreich.

Hirschau, den 14. April 1864.

R. Revierförsterei:  
Neuß.

#### Wildbad.

#### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Ganmmasse des vormaligen Stadtpflegers Friedrich Schauble von hier wird dessen Liegenschaft, bestehend in:

1 neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Balkenkeller,

1 einstöckigen Stallgebäude mit Futterräumen,

38,8 R. Hofraum, worin 1 Brunnen,

1 Gewächshaus mit Bienenstand

an der Straße nach Enzklösterle, etwa 10 Minuten von hier entfernt gelegen, ferner:

7/8 M. 12,5 R. Acker und Wiesen und

11,3 R. Gemüsegarten

neben obenbeschriebenen Gebäulichkeiten,

1/2 M. 12,6 R. Wiesen in der Gütersbach

am Montag, den 25. d. Mts., Morgens 8 Uhr zum letztenmal auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß unbekannte Steigerer obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Den 11. April 1864.

Stadtschultheißenamt.  
Mittler.

#### Calmbach.

#### Fahrniß-Auktion.

Am Donnerstag, den 21. d. Mts. und die darauf folgenden Tage, von je Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, wird im Hause des verstorbenen

Friedrich Martin Fuß, gew. Kaufmanns dahier

eine Fahrniß-Auktion abgehalten werden, wobei vorkommt:

am Donerstag Vormittags:  
Gold und Silber, worunter 2 silberne Uhren  
und verschiedene silberne Köffel; Hücher und  
Mannsleider.

Nachmittags:  
Bettgewand und Leinwand.  
Am Freitag, Vormittags:  
Schreinwerk;  
1 sehr großer Spiegel mit Goldrahmen;  
1 Standuhr mit Glasglocke;  
1 Fortepiano von Culmbach.

Nachmittags:  
Küche-Geschirr.  
Am Samstag Vormittags:  
Allerlei Hausrath.  
Nachmittags:  
Fah- und Handgeschirr, worunter 10 Fässer  
16 Eimer haltend;  
2 Eimer, 10 Zmi Wein von 1846  
3 Eimer Wein von 1863  
1 Doppelhinte,  
1 Büchse;  
1 Handfarren;  
300 N. birfene Bord.  
Den 14. April 1864.

Schultheiß Hofsch.

Arnba.

**Eichenrinden-Verkauf.**

Am Freitag, den 29. d. M.  
Vormittags 9 Uhr,  
werden auf hiesigem Rathhause  
21% Klastier eichene Rinden  
im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselben  
sind vom vorigen Jahre, und sitzen noch in hal-  
ben Klastern im Walde.  
Den 12. April 1864.

Schultheiß Höll.

**Landwirthschaftliches.**

Neuenbürg.

**Rigaer Leinsamen.**

Auf die vielen Anfragen wegen Rigaer Lein-  
samen diene zur Nachricht, daß solcher bei Hrn.  
Kaufmann W. Luz dahier zu haben ist.  
Den 10. April 1864.

Secr. d. L. B.  
Landel.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.



**Turn-Verein.**

Den 16. April Abends  
Versammlung im Lokal.  
Der Vorstand.

Hör en.

**Heu-Verkauf.**

Gut gedürktes Heu ist gegen baare Zah-  
lung zu haben bei

Krauth u. Comp.

**Sägmehl**

wird auf unserer Rothenbach-Mühle gegen  
baare Zahlung abgegeben der Korb zu  
2 kr.

**Krauth & Comp.**

Herrn a l b.

Ein tüchtiger Säger, welcher im Bauholz-  
Sägen erfahren sein sollte und sogleich eintreten  
könnte, findet eine Stelle gegen guten Lohn bei  
Friedrich Seuser.

Calmbach.

Ein junger Mensch von guter Familie kann  
sogleich in die Lehre treten bei  
Bäckermeister Frey.

Neuenbürg.

Circa 200 Etr. Heu bester Qualität ver-  
kauft  
Bierbrauer Karcher.

Schwann.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt  
in die Lehre auf

Gottfried Bohlinger,  
Schmiedmeister.

**Entlaufener Hund.**

Es ist ein langhaariger, weißgrauer Hund,  
Neufundländer Race, mit schwarzer Nase, trägt  
den Schweif etwas geringelt und geht auf den  
Ruf Pascha.

Schiffwirth Hiller,  
in Calw.

Neuenbürg.

Ein Mädchen zu 2 Kindern findet eine  
Stelle und kann sogleich eintreten.

Wo. — sagt die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt  
in die Lehre auf

Wilhelm Hagmayer,  
Bäckermeister.

**Ca. 1000 fl.**

liegen zum Ausleihen in ein oder mehreren Posten  
parat bei

**Louis Barth,**  
in Calmbach.

Unterniebsbach.

Gegen gesicherte Sicherheit liegen 500 fl  
à 4 1/2% zum Ausleihen in beliebigen Posten  
bereit. Gemeindefleger Schwemmler.

Waldrenna.

240—250 fl. liegen zum Ausleihen gegen  
Sicherheit parat.

Stiftungspfleger  
Weick.

Neusäß.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen Sicher-  
heit parat bei

Christoph Friedrich Kull,  
Zimmermann.



Neuenbürg.  
 Aus Anlaß unserer morgenden Sonntag stattfindenden  
**Hochzeit**  
 erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu einem Glase Wein in das Gasthaus zum Schiff dahier freundlich einzuladen.  
 Georg Bertsch, Senseschmid,  
 Rosine Walz.

Neuenbürg.  
 Einen geordneten jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre auf.

**Knodel**  
 Buchbinder.

Neuenbürg.  
 Einen Wagen voll **Dung** hat billig zu verkaufen

**Knodel**  
 Buchbinder.

Neuenbürg.  
**Lieder-Kranz**

heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Neuenbürg.  
 Mehrere Wagen **Dünger** verkauft  
 J. M. Weid.

Neuenbürg.  
**Lehrlingsgesuch.**  
 Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

**Gustav Geiger,**  
 Keilenbauer.

Neuenbürg.  
 Frisches **Voh** verkauft per Simri zu 1 fr.  
 B. Wanner.

Neuenbürg.  
**Codes-Anzeige.**  
 Heute Frühe 7 $\frac{1}{2}$  Uhr starb unser lieber Vater und Großvater, Bruder und Schwager  
**Mattheus Blaiß,** Schmidmeister im Alter von 74 Jahren.  
 Unsern Verwandten, sowie den vielen Freunden und Bekannten des Entschlafenen widmen diese Anzeige  
 Den 15. April 1864.  
 Die Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

W i l d b a d.  
**Zugmesser**

für Kübler, Wagner und Sattler in großer Auswahl bei

**Th. Klunzinger.**

Für die berühmte  
 Großherogl. Bad. privilegirte  
**Natur-Bleiche**  
 der H. Belsler und Comp. in Pforzheim nehme ich Leinwand, Garn und Faden zur besten Besorgung an und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

Wildbad im März 1864.

Gustav Euppold.

Für die rühmlichst bekannte Großh. bad. priv.

**Naturbleiche**

in Pforzheim  
 nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art in Empfang und empfehle mich zu recht zahlreichem Zuspruch

**Friedrich Luz,**  
 in Calmbach.

Das  
**Tagblatt für Pforzheim**  
 empfiehlt sich zu Inseraten aller Art unter Zusicherung billigster Berechnung.

**Pforzheimer Cement**  
 bestens empfohlen von den Gr. verehrlichen technischen Behörden ist stets in frischer guter Waare vorräthig in der Fabrik von  
**Emil Belsler,**  
 in Pforzheim.

**Säger** können zwei tüchtige und in ihrem Geschäft erfahrene in einer

Sägmühle bei Karlsruhe gegen guten Lohn sogleich fortdauernde Arbeit erhalten, durch  
**Das Commissions-Bureau**  
 in Karlsruhe.

**Gräfenhausen.**  
 Ein neuer, einspanniger, aufgerichteter Wagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen bei  
 Gottlieb Krauth,  
 Schmid.

Neuenbürg.  
 Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
 Schuhmacher Kochon.

## Kronik.

### Deutschland.

Die Allgem. Ztg. bringt aus dem Altoner Merk ur einen „Zahlen beweisen“ überschriebenen Artikel, dem wir Folgendes entnehmen:

Den Herzogthümern ist es in ihrer bisherigen Verbindung mit Dänemark mit nichten so wohl ergangen, als es ihnen ergehen wird, wenn sie ein Land für sich unter einem eigenen Fürsten bilden werden. Sie sind bisher auf das unverantwortlichste von der dänischen Tyrannei ausgebeutet worden. Beweis:

Die ordentlichen Einnahmen der Herzogthümer Schleswig und Holstein betragen in der Zeit der Erhebung (1849 und 1850) jährlich die Summe von ungefähr 4,150,000 Thalern preussisch. Unter der spätern dänischen Herrschaft erhöhte sich diese Summe bis zu den Jahren 1862 und 1863 auf jährlich 5,900,000 Thlr., also um mehr als ein Viertel.

Die Ausgaben (ohne Krieg) für Anlagen, Justiz, Cultus, Inneres, Finanzen beliefen sich in den Jahren 1849 und 1850 in runder Summe auf jährlich 2,090,000 Thaler preussisch. Ziehen wir dies von obiger Einnahme in dieser Zeit ab, so haben wir einen jährlichen Ueberschuß von 2,360,000 Thalern, welcher in den Herzogthümern verblieb und diesen zu gut kam.

Dieselben Ausgaben betragen 1862 und 1863 jährlich 1,500,000 Thaler, und ziehen wir dieselben von der Summe der jährlichen Einnahmen in dieser Zeit ab, so haben wir folgendes Exempel:

5,900,000 Thlr. Einnahme aus Schleswig-Holstein,
1,500,000 Thlr. Ausgabe für
4,400,000 Thlr. Ueberschuß.

Dieser Ueberschuß von fast fünfhalb Millionen aber ging nach Dänemark, um dort für Civilliste, Armee (Bau des Danewerks), Marine, Zinsen der Staatsschuld, Kosten des Reichsraths zc. verwendet zu werden.

Seit 1852 sind daher bis 1863, also im Lauf von nur zwölf Jahren, aus den Taschen der Schleswig-Holsteiner reichlich fünfzig Millionen preussische Thaler nach Dänemark gewandert.

Und nun rede man noch von Nichtbeeinträchtigung der Wohlfart der Herzogthümer durch die dänische Wirthschaft. Ist damit aber das Gegentheil bewiesen, so liegt darin, abgesehen von der Pflicht zum Recht zu stehen, auch noch das Gebot, um des eigenen Vorteils willen in den Ruf der großen Mehrtheit unseres Volks: „Los von Dänemark für alle Zeiten! entschieden und vernünftig einzustimmen, und diesen Ruf, so oft sich die Gelegenheit dazu bietet, vor aller Welt zu erheben, in Adressen, in Beschlüssen von Volks- und Gemeindeversammlungen, in Betheiligung an der Anleihe, welche uns die nöthigen Mittel liefern soll, unsere Sache durchzusetzen, vor allem aber in Petitionen vor den Ständen, der gesetzmäßigen Vertretung des Landes, deren Zusammenberufung uns von der Verschwörung der Diplomaten gegen unser Recht sicher nicht lange mehr vorenthalten werden kann.

Wer sich nicht für höhere Interessen erwärmen kann, der denke wenigstens an seinen Beutel. Es heißt, wenn die Menschen schweigen, sollen die Steine schreien.

Wir meinen: unsere fünfzig Millionen Thaler schreien auch, und wir wiederholen, was sie schreien: „Trennung von Dänemark auf ewig.“

### Ausland.

Die „D. A. Z.“ enthält einen Brief aus Heidelberg, der das Ende der polnischen Revolution — man kann sagen offiziell anzeigt. Nach den Aussagen flüchtiger Polen wird darin mitgetheilt, daß es mit dem Aufstand vorüber und die geheime Nationalregierung in alle Winde zerstreut sei. Die neuesten kaiserl. Ukase über die Regelung des Verhältnisses zwischen Gutsbesitzern und Bauern hätten dem Aufstande den Todesstoß gegeben. Hält man zu diesen Angaben den Umstand, daß der tüchtigste und intelligenteste Führer des Aufstandes, der unter dem Pseudonym Bosal bekannte Graf Hanke, kürzlich in Dresden angekommen ist und ebenfalls die völlige Unmöglichkeit, den Kampf weiterzuführen, als Grund seiner Entfernung aus der Heimath angibt, so wird es allerdings fast unzweifelhaft, daß die blutige Tragödie der jüngsten polnischen Revolution für diesmal ausgespielt hat.

Italien. Palermo, 31. März. Eine höchst wichtige Entdeckung ist unlängst auf unserer Insel gemacht worden. In der Provinz Girgenti sind auf dem Gebiet von Raffadali (im Besitz des Marchese v. Montaperto und des Herzogs v. St. Elisabetha) ungeheure Steinkohlenlager entdeckt worden, so mächtig, daß der Bezug dieses kostbaren Materials von England fünfzigbin weggelassen wird. Das daraus gewonnene Gas übertrifft an Klarheit des Lichts das aus englischen Kohlen gewonnene bei weitem.

## Miszellen.

(Was Kriege kosten.) Der in Brüssel erscheinende „Fortschritt durch die Wissenschaft“ zählt nach Aufstellungen des Abgeordneten Sarut die Opfer zusammen, welche die Kriege von 1791 bis 1815 Frankreich allein gekostet haben, nämlich nicht weniger als 4,554,000 Soldaten und 12,000,000 Frs. Geld, ungerchnet was die Kämpfe in der Vendée zc. vertilgt haben. Nimmt man dazu, daß Napoleon seine Leute sehr geschont und wo er konnte, fremde Truppen vorangestellt hat, so wachsen diese Tausende von Helatomben zu Schauer erregender Größe an. Und was haben diese Kriege Frankreich genützt?

Die Regierung Viktor Emanuels beabsichtigt, in dem Königreich Italien die sämmtlichen Mönchsklöster aufzuheben. Durch diese höchst zeitgemäße Maßregel wird eine Legion Menschen, die bisher dazu verdammt waren, die menschliche Bestimmung zu verläugnen, der bürgerlichen Welt und hoffentlich einem thätigen Leben zurückgegeben.

Farrer: Welchen Namen soll das Kind in der Taufe erhalten — wollt Ihr ihm den Euern geben?  
Bauer: Geben Sie dem Jungen nur Meinen, ich will mich schon ohne Namen behelfen.